

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Zwölfter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 29. Freitags, den 18. July 1800.

Deutschland.

Am 5. July wurde die Arriergarde der Oesterreicher unterm Befehl des Erz. Ferdinand bei Landshut geschlagen, wobei die Oesterreicher an 1000 (nach Andern 4—5000) Mann verloren haben und der Erz. Ferdinand selbst geblieben seyn soll. Von Passau aus retiriren nun Magazine, Spital und Cassen eiligst nach Linz. Man glaubt indeß, daß Gen. Kray endlich Braunau erreicht haben werde, um die Communication mit der Italiänischen Armee zu bewerkstelligen. Indessen eilt der rechte Flügel der Franz. Armee auch gegen die Tyroler Gränze. Am 14. Abends gieng ein Courier an den Herzog von Württemberg durch Nürnberg, welcher die frohe Nachricht bekannt machte, daß am 11. ein k. k. Courier vom Gen. Kray mit den zwischen der Franz. und Oesterr. Armee abgeschlossnen Waffenstillstandsbeding-

nissen nach Wien gegangen und am Abend darauf ein anderer mit Depeschen aus Wien an den F. Z. M. Kray, welche hoffentlich die Bestätigung des Waffenstillstandes enthalten, zurückgekehrt sey. Ob Ulm, welches bisher der Stein des Anstoßes war, den Franzosen, ihrem Verlangen gemäß, zur Sicherung des Waffenstillstandes übergeben werden wird, ist noch unbekannt, indeß ist gewiß, daß es die Franzosen bereits zu beschießen angefangen. — Die sämtl. Baierschen Truppen haben sich von den Oesterreichern getrennt, um die Gränzen ihres eignen Landes zu schützen. — Von Frankfurt aus ist die Post ausgeblieben und keine andre darf hinunter. Die Stadt soll ganz gesperrt und die Franzosen sogar schon bis Aschaffenburg vorgeedrungen seyn. — Einen schönen Zug thätiger Menschenliebe gaben die Franz. Soldaten bei einem durch Blitzeinschlag entstandnen Brande im Dorfe Gersthausen, eine Stunde

)(

de

de von Augsburg. Der Wind verbreitete die ausgebrochne Flamme so schnell, daß in kurzem 15 Wohngebäude und 7 Scheunen in der Asche lagen, und das ganze schöne Dorf würde gewiß ein Raub des Feuers geworden seyn, wenn nicht das ganze in der Nachbarschaft gelegne Franz. Militair sogleich aus eigenem Antriebe und mit der größten Geschwindigkeit herbeigeeilt wäre, und mit Verachtung aller Gefahr der weitem Ausbreitung des Feuers Einhalt gethan hätte, wobei sich besonders 3 Husaren vom 6ten Regiment, Namens Spielmann, Arnaut und Embach vorzüglich auszeichneten und vom Domkapitel auf eine besondre Art belohnt werden sollen.

Italien.

Hier wird nächstens die zweite Franz. Reservearmee unter dem Gen. Brüne erscheinen, weil die Besatzung so vieler Bestungen große Verstärkung nöthig macht. Der Waffenstillstand soll vom Wiener Cabinet nicht nur bestätigt, sondern auch Einleitung zu weitem Unterhandlungen gemacht worden seyn.

Frankreich.

Bonaparte ist am 2. zu Paris angekommen und mit allgemeinem Jubel empfangen worden. Die Pariser haben nun einen Theil ihrer sogenannten alten goldnen Zeit wieder und hoffen noch mehr von einem baldigen Frieden. Der erste Consul soll nächstens eine außerordentliche

allgemeine Versammlung des gesetzgebenden Körpers beschloffen haben, und die Absicht davon seyn, theils einigen wichtigen Vorschlägen zur Verbesserung der innern Administration Gesetzkraft zu geben, theils aber auch, um ihrem Abschluß nahe Friedenstraktate, der Constitution gemäß, zu ratificiren. Man spricht namentlich von Traktaten mit einigen Deutschen Fürsten und Ständen und mit den Nordamerikanischen Freistaaten, und hofft, daß auch in kurzem der Friede mit Oesterreich zu Stande kommen werde.

Einige Beiträge

zu einer

Voigtländ. besonders Plauischen Chronik.

1624

Die den ganzen Frühling hindurch fortwauernde Dürre hat der Wintersaat großen Schaden gethan und das Aufgehen der Sommersaat sehr verhindert, wodurch die Preise des Getraides noch höher stiegen und oft gar keines zu bekommen gewesen. Nach Trinitatis galt das Viertel Korn 2 rthlr. 2 gr. und stieg zuletzt der Scheffel bis 9 rthlr. Am 4. Aug. Mittags wurde das stehende und liegende Getraide von einem schrecklichen Hagelwetter zerschlagen. Der Blitz erschlug dabei den Knecht Paul Bauerfeind und Marg. Daßlerin, welche am Langenberg unter eine Fichte getreten waren *). Am 30. Aug. wurde

*) So viel traurige Beispiele man schon hat, wie gefährlich es sey, bei Gewittern unter Bäumen Schutz zu suchen: so wenig wird selbst noch heut zu Tage darauf geachtet, wo es um so unverzeihlicher ist, da in allen Volksschriften davor gewarnt und die Gefahr, der man sich dabei aussetzt, aus Gründen dargethan wird.

wurde
mitta
aus
2 Pf
muth

unern
lings
lage
regter
ren,

Fried
hochm
tors

wer d
nunge
Grab
muth
bei de
Aelter
Eufel
kennt
daß e
Muzel

Klein
entsta

wurde bei einem zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags entstandenen Gewitter Mich. Gemeiner aus Haselbrunn auf dem Wege nach Plauen mit 2 Pferden vom Blitz erschlagen (weil er vermuthlich zu schnell gefahren war.)

S t e r b e f a l l.

Am 13. July früh um 2 Uhr erfolgte das unerwartete Ableben des hoffnungsvollen Jünglings, Carl Höppners, nach erlittener Niederlage von 3 Tagen, am Scharlachfieber und erregten Schlagflüssen, in dem Alter von 12 Jahren, 1 Monat und 18 Tagen.

Er war der einzige Sohn S. T. Herrn Carl Friedrich August Höppners, Churfürstl. Sächs. hochwohlbestallten wirklichen Finanz-Procursors und Rechts-Consulentens allhier.

Wer Vater- und Mutterfreuden gefühlt hat, wer den Schmerz kennt, wenn gegründete Hoffnungen auf fähige Kinder mit deren Tode ins Grab hinab sinken, der wird die bittere Wehmuth billigen, welche durch diesen Sterbefall bei dem Herrn Großvater und den tief gebeugten Aeltern erregt worden, über den Verlust eines Enkels und einzigen Sohnes, der in Schulkenntnissen so gute Fortschritte gemacht hatte, daß er des nächsten die Fürstenschule Pforte mit Nutzen würde haben beziehen können.

U n g l ü c k s f a l l.

Am 9. July d. J. ereignete sich in dem Dorfe Kleinöbern der unglückliche Vorfall, daß bei entstandnem jählingen Gewitter Nachmittags um

5 Uhr der Blitz in den Heuwagen des dasigen Einwohners, Johann Schmid, einschlug, nicht allein das Heu zündete, sondern auch die vorgespantten 2 Ochsen auf der Stelle tödete, und welches das schmerzlichste war, dem Sohn dieses Mannes, einem jungen Menschen von 15 Jahren das Leben raubte. Der Körper war sehr beschädigt, die Haare auf dem Kopfe verbrannt, der Hut in viele Stücke zerrissen, ein Loch fand sich bei dem linken Schlaf, der Rücken war durchaus verbrannt, der Hals blau, der Leib aufgetrieben, und das Blut floß aus Ohren und dem Munde heraus, so, daß alle Hülfe, zumal da in den ersten Stunden sich niemand mit ihm beschäftigt hatte, fruchtlos schien. Der Vater ist um so mehr zu bedauern, da er in kurzer Zeit durch Krankheiten seines ganzen Hauses vielen Aufwand gehabt, mehrmals Wetterschlag erlitten, und dieses Jahr durch Schloßenwetter einen Theil seiner Erndte verlohren hat. Er ist sehr liebreich von seiner Gerichtsherrschaft durch das Beschenke eines starken Zugochsen unterstützt worden. Sollten einige Wohlthäter noch ferner ihn zu unterstützen geneigt seyn, so würde die Beiträge mit Freuden für ihn sammeln

Johann Friedrich Steinhäuser,
Pfarrer zu Seilsdorf.

A v e r t i s s e m e n t s.

Mit Auszahlung der Gewinne 5ter Classe der von Ihro Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen, zum Besten der neuen Zucht- und Arbeitshäuser gnädigst angeordneten 30sten Lotterrie,

rie, wird den 21. July d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses, und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten: so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist von dem bey dieser Classe in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Haupt-Expedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich zu melden.

Die Loose zur Sechsten Classe, deren Ziehung den 1ten August d. J. geschieht, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden.

Dresden, am 1. July 1800.

Churfürstl. Sächs. Zucht- und
Arbeits-Haus Lotterie-
Haupt-Expedition.

Am vergangner Mittwoch Abends gegen 10 Uhr ist im untern Steinwege eine weiße Piquée-Tasche mit einem weißen Tuch mit einer Kante, welches auf einer Seite mit A E und auf der andern mit W bezeichnet ist, mit einem seidenen Handschuh, zwei Schlüsseln und einem Knaul Nähgarn verloren gegangen. Man

bittet solches gegen 4 gr. in dem Int. Comt. abzugeben.

Eine Scheune am Hammerwege, welche in 2 Hälften verschlagen, ist halb oder auch ganz zu verpachten. Das Int. Comt. giebt weitere Nachricht.

Eine Wäschmandel mittlerer Größe, steht zu verkaufen. Das Weitere erfährt man ebend.

In der Nacht zwischen dem 11. und 12. dieses, sind mir aus meinem Gartenhause, nahe an der Pforte gelegen, nachfolgende Stücke, als:

- 1 Spiegel
- 1 zinnerner antiker Leuchter
- 1 Handtuch
- 1 Messer und
- 1 Feuerzeug

durch gewaltsame Erbrechung diebischer weise entwendet worden. Derjenige, welcher mir hiervon gegründete Nachricht ertheilen kann, erhält unter Verschweigung seines Namens zwei Speciesrthlr. Douceur. Denn nicht sowohl der geringe Werth obiger Stücke, sondern nur bloß die Entdeckung des Diebes veranlaßt mich, solches öffentlich bekannt zu machen. Plauen, den 17. July 1800. Sicher.

Wer eine Lorgnette in der Kommodie verloren, kann solche bei dem Zettelträger Paul wieder erhalten.

In der Stadt sind gebohren worden:

9 Kinder, worunter 2 todgebohrne und 1 uneheliches.

Gestorben:

- 1) Fr. Christiana Regina, Hrn. Johann Gottlob Gottfrieds, Gold- und Silberarbeiters Ehegenossin, geb. Hebenstreitin, 61 Jahre, 11 Monate, 2 Tage alt.
- 2) Hrn. Johann Gottlob Heynigs, Kaufmanns einziges Söhnchen.
- 3) Hrn. Carl Gottlob Welzens, Baumwollenwaarenhändlers einziges Söhnchen.
- 4) Ebendesselben einziges Töchterchen.
- 5) Mstr. Johann Christian Rangers, Huf- und Waffenschmidts Söhnchen.
- 6) Mstr. Johann George Heusens, Feuermäuerlehrers Söhnchen.
- 7) Johann August Hartensteins, Gattendruckers Töchterchen.
- 8) Johann Gottfried Büchers, Handarbeiters Töchterchen.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Treubmann in der Neustadt und Mstr. Roth vor dem Neundörferthor.

Das Wochenbacken:

Mstr. Eichhorn am Neundörferthor und Mstr. Pätz in der Neustadt.